

# Wo Profis jetzt Kaufchancen sehen

PASCAL MEISSER UND JEFFREY HOCHEGGER



In schwierigen Börsenzeiten gehören defensive Pharmawerte zu den Favoriten der Profis. (Bild: Peter Dazeley/Getty Images)

## **Fondsmanager haben den tiefroten Januar an der Börse für neue Positionen genutzt. Die Aktien Geberit und Swatch Group sind die Favoriten.**

Das noch junge Börsenjahr 2016 kommt in einem einheitlichen Muster daher: Auf massive Kurskorrekturen folgen kurze Erholungsbewegungen, bevor die Notierungen wieder tiefer tauchen. Seit Anfang Jahr hat die Schweizer Börse 6% eingebüsst, diese Woche ist der Swiss Market Index erstmals seit dem SNB-Schock vor einem Jahr kurzzeitig unter 8000 Zähler gesunken.

Sollen Anleger die tieferen Kurse bereits für Neuengagements nutzen? Oder mündet die Korrektur in einen länger anhaltenden Bärenmarkt? «Finanz und Wirtschaft» hat fünf auf Schweizer Aktien spezialisierte Anlageprofis gefragt, wie sie die Lage an den Märkten einschätzen, welche Titel sie derzeit kaufen und welche in ihren Fokus rücken, falls die Kurse noch tiefer fallen sollten.

### **Attraktive Bewertungen**

Bei der Bank Vontobel (**VONN 40.6 -0.85%**) sieht man den Kurssturz an den Börsen noch nicht als beendet. «Ich gehe davon aus, dass der Markt eine weitere Korrektur benötigt, bevor Anleger an grössere Zukäufe denken sollten», sagt Marc Hänni, der bei Vontobel Asset Management das Team Aktien Schweiz leitet. Er ortet im Markt aber einen massiven Käuferstreik in den klein- und

mittelgross kapitalisierten Titeln. Dennoch gebe es Aktien, die bereits heute attraktiv für den Aufbau von ersten Positionen seien.

Für Hänni ist angesichts der fragilen Verfassung des Marktes das Stock Picking – das gezielte Suchen von attraktiven Titeln – angesagt. Zum Beispiel die Aktien Julius Bär (**BAER 41.84 -1.76%**): «Als reiner Vermögensverwalter ist Bär in Europa und Asien gut positioniert, im Steuerstreit mit den USA zeichnet sich die Einigung ab. Der Titel wurde zuletzt in Sippenhaft mit den anderen Banktiteln genommen», sagt Hänni. Auch den Sanitärtechnikkonzern Geberit (**GEBN 347.1 1.37%**) sieht er wieder attraktiv bewertet.

	Kurs in Fr.	NGV 2016 <sup>1</sup>	Div-Rendite in % <sup>2</sup>
<b>Kaufen</b>			
Geberit	342.70	24,6	2,5
Julius Bär	42.60	14,0	2,4
Clariant	16.90	12,7	2,6
Kühne + Nagel	129.10	20,5	5,5
Sunrise	57.70	21,7	5,3
<b>Beobachten</b>			
ABB	16.70	16,2	4,3
SGS	1925.00	22,2	3,6
Swatch Group I	329.50	12,8	2,4
Aryzta	44.50	11,0	1,5
AMS	28.00	14,1	1,5

<sup>1</sup>Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>2</sup>Basis: Dividende für das Geschäftsjahr 2015  
Quelle: Bloomberg, F+H

Bei anderen ausgesuchten Werten wartet Hänni noch zu. Vor allem der Uhrenhersteller Swatch Group (**UHRN 63.15 -0.08%**) (**UHR 329 0.24%**) hat sich in der jüngsten Korrektur besser als der Gesamtmarkt gehalten und ist für Hänni wie der Technologiekonzern ABB (**ABBN 16.67 -0.6%**) nach der nächsten Korrekturwelle ein vielversprechender Kaufkandidat.

Ein anderer erfolgreicher Schweizer Vermögensverwalter ist bei Swatch Group bereits seit einiger Zeit Käufer, auch zuletzt wieder: Erhard Lee von AMG, dessen Substanzwerte-Fonds seit Jahren zu den besten Schweizer Anlageprodukten gehört, ist vom Uhrenhersteller überzeugt. «Swatch Group ist der Inbegriff eines Substanzwerts, ein grundsolides Unternehmen ohne Schulden», sagt Lee.

Seiner Ansicht nach sollten Anleger sich jetzt auf Qualität an der Börse besinnen. Für Lee sind das Unternehmen, deren Geschäftsmodell nicht in Frage gestellt wird. Den Grund für den Kurssturz ortet Lee im Handel mit Index-Futures. «Das Handelsvolumen ist relativ dünn, und eingebrochen sind vor allem Titel, die sich im Index befinden», sagt er.

	Kurs in Fr.	NGV 2016 <sup>1</sup>	Div-Rendite in % <sup>2</sup>
<b>Kaufen</b>			
Swatch Group I	329.50	12,8	2,4
Cosmo	142.60	92,8	-
Messe Schweiz	60.80	11,1	0,8
Sika	3560.00	17,1	2,3
Vetropack	-	12,4	2,6
<b>Beobachten</b>			
Geberit	342.70	24,6	2,5
APG	1387.00	21,1	6,3
Bucher	207.50	13,0	3,2
Galenica	1348.00	26,8	1,1
Glärner KB	19.50	13,4	3,35

<sup>1</sup>Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>2</sup>Basis: Dividende für das Geschäftsjahr 2015  
Quelle: Bloomberg, F+H

Er sieht derzeit wieder attraktive Notierungen unter anderem beim Baustoffhersteller Sika (**SIK 3495 -0.96%**) und beim Verpackungsglashersteller Vetropack (**VET 1415 1.8%**) – ein Titel, der an der Börse einen kleinen Handelsumsatz aufweist und deshalb mit Kauflimiten erworben werden sollte. Wegen des wenig liquiden Handels ist Vetropack laut Lee nur für Anleger «mit Geduld» geeignet. Allerdings habe sich das Unternehmen mit der Übernahme eines Werks in Mailand eine gute Ausgangslage verschafft. Für die nächsten zwei bis drei Jahre erwartet Lee eine überdurchschnittliche Kursentwicklung.

### Hoffen auf gute Zahlen

Vorerst an der Seitenlinie bewegt sich Rudolf König von Entrepreneur Partners. «Mittelfristig bleiben wir aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten vorsichtig», sagt der Manager des auf die Schweiz spezialisierten Tavau-Fonds.

Er habe die jüngste Korrektur genutzt, um seine Aktienpositionen um 20% zu erhöhen, sagt König. Für ihn ist das ein kurzfristiges Engagement. Bei zunehmenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten wird er seine Aktienquote wieder etwas zurückfahren. König kann sich vorstellen, dass die anstehenden Gewinnzahlen zum Geschäftsjahr 2015 den Markt eher beflügeln.

Dennoch setzt er in diesem schwierigen Umfeld primär auf qualitativ hochwertigste Aktien. «Der Fokus ist auf grösser kapitalisierte Aktien gelegt, deren Kurs mindestens 10% gesunken ist», erläutert König. Beim Chemiekonzern Lonza (**LONN 155.2 0.13%**) und beim Pharmariesen Novartis

(**NOVN 82.3 -0.72%**) erachtet der Fondsmanager einen Einstieg auf den aktuellen Kursen als interessant. Den Finanzdienstleister Partners Group (**PGHN 355 0.71%**) oder den Chiphersteller AMS (**AMS 27.8 -0.89%**) würde er in Schwächephasen kaufen.

Von den Turbulenzen weniger beeindruckt ist hingegen Marc Possa von der VV Vermögensverwaltung in Zug. «Wir sind langfristig investiert und haben in den vergangenen zwei Wochen keine wesentlichen Transaktionen durchgeführt», sagt Possa, der den Nebenwertefonds SaraSelect betreut.

Viel wichtiger ist in seinen Anlageentscheiden, dass das Unternehmen solide aufgestellt und im richtigen Markt tätig ist. «Ein attraktives Geschäftsmodell zeichnet sich durch eine starke Wettbewerbsposition in einem Markt aus, der von strukturellem Wachstum profitiert», sagt der Fondsmanager. Er nennt Bell (**BELN 3444 -0.75%**), einen führenden Fleischverarbeiter in Europa, als Beispiel. Das Unternehmen ist in seiner Nische äusserst erfolgreich, die Aktie liegt seit Jahresbeginn 2% im Plus.

«Auch wenn temporäre Schwächen weiterhin möglich sind, erachten wir das Umfeld für Aktien als langfristig interessant», sagt Possa. Besondere Chancen ergäben sich aus der Korrektur in den kleinkapitalisierten Werten, wo niedrige Handelsvolumen zu übertriebenen Abgaben geführt hätten. Solche nutzt Possa als Kaufgelegenheit. «Den Verpackungsmaschinenhersteller Bobst (**BOBNN 39.9 -0.25%**) und den IT-Logistiker Also (**ALSN 62.5 -1.11%**) erachte ich in diesem Zusammenhang als attraktiv», sagt er.

Urs Beck, der für EFG (**EFGN 8.85 -0.45%**) Asset Management den New Capital Swiss Select Equity Fund betreut, beurteilt die Lage an den Märkten ebenfalls entspannt. «Mir fehlen plausible Anzeichen, die für eine längerfristige Korrektur an den Märkten sprechen», sagt er. Was man an den jüngsten Investorenkonferenzen von den Unternehmen selbst gehört und vernommen habe, seit weit weniger dramatisch, als es die Börsenreaktion erahnen lasse.

### Neue Positionen aufgebaut

Urs Beck hat den Kurssturz genutzt, um bestehende Positionen auszubauen und neue Titel in sein Portfolio aufzunehmen. Zu seinen derzeitigen Favoriten gehört der Technologiekonzern OC Oerlikon (**OERL 8.86 -0.45%**), bei dem aus seiner Sicht die Anlegerstimmung zu Unrecht am Boden sei. «Die Aktien sind bewertungsmässig deutlich zu günstig. Die Vakuumparte wurde zu guten Konditionen verkauft, die Integration von Metco-Balzers läuft auf Hochtouren, und der Break-even-Punkt bei der Problemsparte Drive sinkt stetig», sagt Beck. Ebenfalls überzeugt ist er von den Aktien Geberit und Implenia.

Auf seiner Watchlist stehen neben dem Nachrichtendienstanbieter Myriad (**MYRN 3.02 5.59%**), bei dem sein Fonds seit längerer Zeit eine gewichtige Position aufweist, auch Titel wie Swatch Group, Roche (**ROG 264.2 -0.41%**) (**RO 260.75 -0.38%**) sowie der Automobilzulieferer Autoneum (**AUTN 217 3.09%**).

	Kurs in Fr.	KGV 2016 <sup>1</sup>	Div.-Rendite in % <sup>2</sup>
<b>Kaufen</b>			
Novartis	81.90	18,8	3,6
Actelion	132.80	21,7	1,1
Lonza	154.30	20,2	1,7
Sonova	121.70	17,9	1,8
Straumann	292.80	26,1	1,4
<b>Beobachten</b>			
Geberit	342.70	24,6	2,5
AMS	28.00	14,1	1,5
Partners Group	348.80	23,1	2,6
U-Blox	196.30	28,7	1,1
Ypsomed	138.50	38,6	0,5

<sup>1</sup>Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>2</sup>Basis: Dividende für das Geschäftsjahr 2015  
Quelle: Bloomberg, F+D

	Kurs in Fr.	KGV 2016 <sup>1</sup>	Div.-Rendite in % <sup>2</sup>
<b>Kaufen</b>			
Also	62.90	10,8	2,6
AMS	28.00	14,1	1,5
Bell	3470.00	13,6	2,0
Bobst	40.50	14,1	3,2
Huber + Suhner	43.50	16,8	1,7
<b>Beobachten</b>			
Arbonia Forster	9.50	-	-
Basilea	75.80	-	-
Comet	626.50	17,3	1,8
Kardex	72.20	15,2	4,4
Leonteq	125.40	17,7	1,5

<sup>1</sup>Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>2</sup>Basis: Dividende für das Geschäftsjahr 2015  
Quelle: Bloomberg, F+D

	Kurs in Fr.	KGV 2016 <sup>1</sup>	Div.-Rendite in % <sup>2</sup>
<b>Kaufen</b>			
Geberit	342.70	24,6	2,5
AMS	28.00	14,1	1,5
Implenia	47.60	11,7	5,1
OC Oerlikon	8.80	17,2	3,5
Santhera	72.70	-	-
<b>Beobachten</b>			
Roche GS	263.10	18,2	3,1
Swatch Group N	63.90	12,7	2,4
Autoneum	208.20	12,1	2,2
Clariant	16.90	12,7	2,6
Myriad	2.90	28,2	-

<sup>1</sup>Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>2</sup>Basis: Dividende für das Geschäftsjahr 2015  
Quelle: Bloomberg, F+D

